

Certificate of Engagement in Sustainability (CES)

Nachhaltigkeit ist eine der drängendsten und komplexesten gesellschaftlichen Entwicklungsaufgaben. Wir glauben an die Wirkung von Bottom-up Prozessen und sind überzeugt, dass jedes Engagement etwas bewirken kann.

Das BFH-Zusatzzertifikat *Certificate of Engagement in Sustainability (CES)* bietet den Studierenden einerseits die Möglichkeit, überfachliches Wissen und nachhaltigkeitsrelevante Kompetenzen gezielt auszubauen und andererseits die erworbenen Kompetenzen und das individuelle Engagement, beispielsweise gegenüber Arbeitgebern, mithilfe eines offiziellen BFH-Zertifikats auszuweisen.

Wie ist das CES aufgebaut?

Das CES besteht aus zwei Teilen: Einem curricularen (**Wissen und Fertigkeiten**) und einem extracurricularen (**Engagement**) Teil.

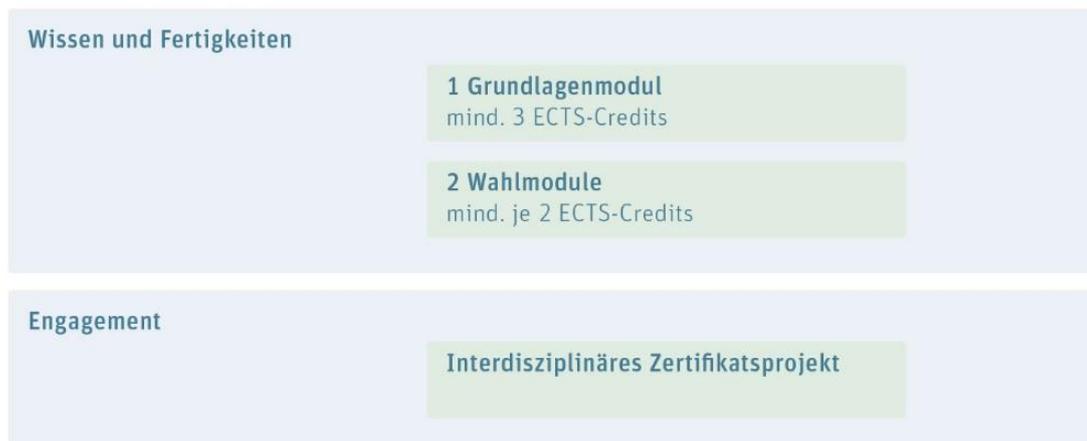


Abb. 1 Aufbau Certificate of Engagement in Sustainability

Wissen und Fertigkeiten

Im Teil *Wissen & Fertigkeiten* sollen Grundlagenwissen, Bewusstsein und grundlegende Kompetenzen für Ziele und Inhalte der nachhaltigen Entwicklung vermittelt werden.

Die **Grundlagen** sollen im Rahmen von einem mindestens 3 ECTS umfassenden BFH diagonal-Modul erarbeitet werden. Diese Lehrveranstaltung muss sich interdisziplinär mit NE auseinandersetzen und dabei Grundsätze und Konzepte von NE (Nachhaltigkeitsverständnisse, Nachhaltigkeitsdimensionen, SDGs o.ä.) sowie die Grand Challenges¹ thematisieren und sich kritisch mit nicht-nachhaltigen Entwicklungen unserer Gesellschaft auseinandersetzen.

Folgende BFH diagonal-Module können als Grundlagenmodul angerechnet werden:

- **Sustainability and Impact in Entrepreneurship** (Summer School)
- **Nachhaltig handeln** (Herbstsemester)
- **Verhandeln einer nachhaltigen Zukunft für alle** (Frühlingssemester)

¹ Als «Grand Challenges» werden die globalen Herausforderungen bezeichnet. Hierzu zählen u.a. Klimawandel, Biodiversitätsverlust, Ressourcenverknappung (Wasser, Boden, nicht erneuerbare Rohstoffe), Energieversorgung, Ernährungssicherheit, demografischer Wandel, soziale Sicherheit, Migration



- **Nachhaltigkeitsdialog** (Frühlingssemester)
- **"Klima" im Dorf – Social Learning Videos** (Frühlingssemester)
- **Campus Climate Action** (Herbstsemester)

Falls ein Modul an einer anderen Hochschule (z.B. im Rahmen eines Austauschsemesters) belegt wird, welches die Anforderungen erfüllt, kann ein Antrag auf Anrechnung gestellt werden.

Zusätzlich zum Grundlagenmodul können sich Studierende zwei zusätzliche Module (sog. **Spezialisierungsmodule**) für den Bereich *Wissen & Fertigkeiten* anrechnen lassen. Diese beiden Module können grundsätzlich frei gewählt werden und können Pflichtmodule im regulären Studium oder Wahlmodule (an BFH oder anderer Hochschule) sein. Allerdings müssen die Studierenden für diese Module einen sinnvollen Bezug zum Zertifikatsprojekt und/oder den vorgängig definierten nachhaltigkeitsrelevanten Kompetenzen nachweisen können. Der Umfang der beiden Spezialisierungsmodulen muss jeweils mindestens 2 ECTS betragen.

Engagement

Im Teil **Engagement** können die Studierenden den Willen, etwas verändern zu wollen mit deinem Zertifikatsprojekt unter Beweis stellen. Während Wissen und teilweise auch Fertigkeiten in Lehrveranstaltungen vermittelt und überprüft werden können, manifestieren sich Einstellungen, Wertvorstellungen und Willen erst in Handlungen ausserhalb des «Unterrichtszimmers».

Projektideen für Zertifikatsprojekte können selbstständig entwickelt werden oder sich aus einer Lehrveranstaltung entwickeln.

Was ist ein Zertifikatsprojekt?

- Es befasst sich mit einer **überfachlichen Problemstellung mit klarem Nachhaltigkeitsbezug**.
- **Interdisziplinäre Zusammenarbeit** zwischen mindestens zwei Personen (Studierende, Arbeitgebende, Praxispartner*in)
- **Engagement**: Die Projektarbeit setzt auf Freiwilligkeit, sie kann aber mit ECTS oder finanziell, z.B. durch den eigenen Arbeitgeber entlohnt werden. Für ein Zertifikatsprojekt kann also eine Thesis oder Semesterarbeit Grundlage sein. Eine Zusatzleistung (z.B. Vortrag) soll aber noch erbracht werden
- **Service Learning**: neben kognitivem Lernen (*Learning*) soll bei einem Zertifikatsprojekt die Übernahme von Verantwortung Dritten gegenüber (*Service*) im Zentrum stehen. Eine wechselseitige Verbindung zu curricularen Angeboten ist erwünscht und soll nach Möglichkeit gefördert werden.
- Zertifikatsprojekte berücksichtigen die Prinzipien des **selbstorganisierten Lernens**.

Welche Anforderungen gibt es an ein Zertifikatsprojekt?

- Das Projekt muss in einem **Interdisziplinären Team** umgesetzt werden (Studierende aus unterschiedlichen Studienrichtungen, Arbeitgebende, Praxispartner*in)
- Der zeitliche Aufwand pro Projekt-Mitglied muss ca. **100 Arbeitsstunden umfassen**.
- Zertifikatsprojekte müssen Ansprüchen an Wissenschaftlichkeit beachten.
- Ein Zertifikatsprojekt muss durch einen **Coach** begleitet werden.
- Ein Zertifikatsprojekt braucht einen **Projektplan** (1 Seite), welcher vor Projektstart eingereicht und genehmigt werden muss, und wird mit einem kurzen **Reflexionsreport** (anhand von ca. 4-5 Fragen) abgeschlossen.
- Immatrikulation in einem Bachelor- oder Masterstudiengang an der BFH (für die weiteren Mitglieder des Projektteams ist dies aber nicht zwingend).



Zertifikatsprojekte werden von einem Coach begleitet. Während der Planung und Umsetzung des Projektes **beraten Coaches die Studierenden in Gesprächen** und vermitteln wo nötig und möglich Kontakte zu Experten, Praxispartner usw. Als Richtwert hat jedes Projekt ca. 5 Coachings zugute. Zudem steht die Fachstelle Nachhaltige Entwicklung jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Angliederung an Students4Sustainability

Students4Sustainability (www.students4sustainability.ch) ist ein gemeinsamer Hub der Berner Fachhochschule, der Universität Bern, der Pädagogischen Hochschule Bern und des Pädagogischen Hochschulinstitut PH NMS. Studierende, die ihre Nachhaltigkeitsprojekte umsetzen wollen, können sich für eine Projektförderung bewerben und erhalten finanzielle Mittel und weitere Unterstützungsmöglichkeiten. Die Einreichfristen für die Projektförderung sind jeweils Ende April und Ende Oktober. Studierenden, die das Zertifikatsprojekt im Rahmen des CES absolvieren, wird empfohlen, sich bei S4S zu bewerben.

Los geht's

Bei Interesse können sich Studierende an das Themenfeld Nachhaltige Entwicklung wenden (sustainability@bfh.ch). Anschliessend werden diese auf der entsprechenden Moodle-Seite eingetragen, wo das Zertifikat selbstständig verwaltet werden kann und weitere Infos vorhanden sind.

Die drei Module und das Zertifikatsprojekt müssen **während der Studienzzeit an der BFH** abgeschlossen werden. Die Module werden nur angerechnet, wenn sie erfolgreich absolviert wurden.

Der Abgabetermin für das vollständige Portfolio mit entsprechenden Nachweisen (ToR für *Wissen & Fertigkeiten*, Projektrapport für *Engagement*) **ist spätestens 40 Tage vor der Diplomierung**. Nach Abgabe des Portfolios über Moodle erhalten die Studierenden innerhalb von 14 Tagen schriftlich Rückmeldung, ob die Bedingungen für den Erhalt des Zertifikats erfüllt werden.

Das CES wird nach Möglichkeit im Rahmen der ordentlichen Diplomfeier überreicht oder im gleichen Zeitraum per Post zugestellt.

Berner Fachhochschule
Themenfeld Nachhaltige Entwicklung
Falkenplatz 16
3012 Bern
sustainability@bfh.ch

